

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

92. Sitzung am 25./26. September 2014

Projektnummer: 13/115

Hochschule: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Studiengang: Europäische Betriebswirtschaft (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2019

Auflagen:

- Auflage 1:

Die Modularisierung ist hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

- Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Die angestrebten Learning Outcomes im Studiengang, die während der beiden Auslandsstudiensemester erlangt werden sollen, sind in der Weise zu beschreiben, dass das Verfahren zur konkreten Vor-Kursauswahl (durch die OTH) bzw. Kursauswahl (durch die Studierenden in Absprache mit der OTH durch individuelle Learning Agreements) deutlich wird. Dabei sollten auch die Kriterien beschrieben werden, anhand derer sichergestellt wird, dass die Kurse das angestrebte Qualifikationsniveau aufweisen. Die vorgesehenen Qualifikations- und Kompetenzziele, die in den Auslandspraktika erreicht werden sollen, sind ebenfalls transparent zu dokumentieren
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.a der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Die Module im Studiengang sollen mindestens einen Umfang von 5 Credit Points haben. Ausnahmen von dieser Regel sind plausibel zu begründen
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1. der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 15. Juli 2016

- Auflage 2:

Die verwendeten Evaluationsbögen sind mit einer Fragestellung zu versehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt

(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 27. November 2015

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Bachelor-Studiengang:

Europäische Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Ziel des Bachelor-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ ist es, Betriebswirte heranzubilden, die befähigt sind, das auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelte Instrumentarium bei der Lösung praktischer Probleme in wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereichen insbesondere im internationalen Umfeld anzuwenden. Es soll auf Managementtätigkeiten in (internationalen) Unternehmen und sonstigen Organisationen vorbereiten.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer:

8 Semester

Akkreditierungsart:

Erstmalige Akkreditierung

Studienform:

Vollzeit

Double Degree vorgesehen:

Option

Aufnahmekapazität:

50

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2009/10

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzigig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

240

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 11. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein Vertrag über die erstmalige Akkreditierung des Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010. Am 25. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Reinhard Hünérberg

Universität Kassel
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Volker Gehmlich

Fachhochschule Osnabrück
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Petra Jordanov

Fachhochschule Stralsund
Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Uwe Koch

Fachhochschule Lübeck
Professor für Maschinenbau und Wirtschaft

Dr.-Ing. Gerhard Nover

Unternehmensberater und Geschäftsführer, München

Gero Hennesen

Hochschule Koblenz
Studierender Betriebswirtschaft M.Sc.

FIBAA-Projektmanager:

Ass. jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 02./03. Juli 2014 in den Räumen der Hochschule in Regensburg durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge „Europäische Betriebswirtschaft“ (M.A.) und „Business Administration“ (MBA) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

am 04. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ (B.A.) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter zwei Auflagen für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2019 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in Bezug auf die Modularisierung, die Anrechnung von Studienleistungen und die Workload-Evaluation. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1:
Die Modularisierung ist hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:
 - Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
 - Die angestrebten Learning Outcomes im Studiengang, die während der beiden Auslandsstudiensemester erlangt werden sollen, sind in der Weise zu beschreiben, dass das Verfahren zur konkreten Vor-Kursauswahl (durch die OTH) bzw. Kursauswahl (durch die Studierenden in Absprache mit der OTH durch individuelle Learning Agreements) deutlich wird. Dabei sollten auch die Kriterien beschrieben werden, anhand derer sichergestellt wird, dass die Kurse das angestrebte Qualifikationsniveau aufweisen. Die vorgesehenen Qualifikations- und Kompetenzziele, die in den Auslandspraktika erreicht werden sollen, sind ebenfalls transparent zu dokumentieren
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.a der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
 - Die Module im Studiengang sollen mindestens einen Umfang von 5 Credit Points haben. Ausnahmen von dieser Regel sind plausibel zu begründen
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1. der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Auflage 2:
Die verwendeten Evaluationsbögen sind mit einer Fragestellung zu versehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg ist eine staatliche Hochschule, getragen vom Freistaat Bayern. Die OTH Regensburg ist 1971 gegründet worden und bietet derzeit in acht Fakultäten 49 Studiengänge an.

Die Fakultät Betriebswirtschaft bietet neben dem Bachelor-Studiengang Europäische Betriebswirtschaft zurzeit sieben weitere Studiengänge an:

- den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (Vollzeit),
- den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (berufsbegleitend),
- den Master-Studiengang „Betriebswirtschaft“ mit den alternativen Vertiefungsrichtungen Marketing und FACT (Finance, Accounting, Controlling and Taxation),
- den Master-Studiengang „HRM - Human Resource Management“, der in Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und der Technischen Hochschule Deggendorf durchgeführt wird,
- den Master-Studiengang „Logistik“, der in Zusammenarbeit mit den Fakultäten Maschinenbau und Informatik/ Mathematik durchgeführt wird,
- den Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“, der komplett in englischer Sprache absolviert werden kann, sowie
- den Weiterbildungsstudiengang „Master of Business Administration“ (MBA) für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler, der berufsbegleitend als fünfsemestriger Teilzeit-Studiengang angelegt ist.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des Bachelor-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ ist es, Betriebswirte heranzubilden, die befähigt sind, das auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelte Instrumentarium bei der Lösung praktischer Probleme in wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereichen insbesondere im internationalen Umfeld anzuwenden. Es soll auf Managementtätigkeiten in (internationalen) Unternehmen und sonstigen Organisationen vorbereiten. Die Absolventen sollen in der Lage sein, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen beziehungsweise unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein. Die Absolventen werden zudem für eine wissenschaftliche Tätigkeit oder zur Aufnahme eines entsprechenden Master-Studiums befähigt.

Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden im Studium die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und Führungstechniken zur Übernahme betriebswirtschaftlicher Führungsaufgaben gefördert. Durch ein integriertes zweisemestriges Auslandsstudium und durch zwei integrierte praktische Studiensemester im Ausland wird neben dem Erwerb von Sprachkenntnissen besonders die interkulturelle Kompetenz der Studierenden gefördert.

In den Lehrveranstaltungen werden Probleme aus dem aktuellen Geschehen der Berufspraxis analysiert und dafür praktikable Lösungen zu deren Darstellung und zur Anwendung entwickelt, so dass ein hoher Praxisbezug gewährleistet ist. Auf betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aufbauend, wird durch die Wahl eines Studienschwerpunktes eine Spezialisierungsmöglichkeit angeboten, ohne dass die Studierenden einseitig auf bestimmte Tätigkeitsfelder festgelegt sind.

Durch ein großes Angebot an Wahlfächern insbesondere aus den Bereichen Sprachen, Politik, Gesellschaft und Soft Skills sowie durch die Erörterung (wirtschafts-)politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge, insbesondere in den volkswirtschaftlichen Pflichtveranstaltungen, wird der Persönlichkeitsbildung zu mündigen Bürgern mit zivilgesellschaftlichem Engagement ein hoher Stellenwert beigemessen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studienganges mit dem besonderen Fokus auf Internationalität und Interkulturalität ist nach Ansicht der Gutachter nachvollziehbar dargelegt und begründet und orientiert sich an Qualifikations- und Kompetenzziele. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Wissenschaftsadäquate fachliche und überfachliche Ziele werden bei der Zielsetzung ebenso berücksichtigt wie Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement der Studierenden. Neben der Ermöglichung einer weitergehenden wissenschaftlichen Ausbildung ist der Studiengang klar auf die Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit ausgerichtet.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.1 | Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes | X | | |

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Entfällt, da nicht relevant.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|----------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.2 | Studiengangprofil | | | X |

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die OTH Regensburg verfolgt die Absicht, dem Anspruch einer behindertenfreundlichen Hochschule gerecht zu werden und für Frauen und Männer die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu schaffen. Dies ist als Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst festgelegt worden.

Ein Hochschulführer für Studierende mit Behinderung kann auf der Website der OTH Regensburg abgerufen werden. Behinderte Studierende haben unter anderem Anspruch auf einen Nachteilsausgleich hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.

An der OTH Regensburg wurde zentral ein Familienbüro eingerichtet. Hier werden durch das Team der „Familienfreundlichen Hochschule“, neben der Durchführung von Beratung und Kinderbetreuung in den Schulferien, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie entwickelt und koordiniert. Die OTH Regensburg wurde vom Verein TOTAL E-QUALITY e.V. für ihr Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ausgezeichnet.

Auf der Website der Hochschule finden sich die Kontaktdaten der Gleichstellungsbeauftragten, der Hochschulfrauenbeauftragten sowie des Ansprechpartners für Benachteiligte aus Gründen der Rasse, ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Gemäß der Dublin Regulation werden auch in einem EU-Mitgliedsstaat anerkannte Asylbewerber zum Studium zugelassen. Bewerber, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, haben die Möglichkeit, sich für ein Stipendium zu bewerben. Hierbei unterstützen der Alumni- und Career Service der Hochschule Regensburg sowie die Fakultät Betriebswirtschaft.

Bewertung:

Die Hochschule verfolgt ein Konzept zur Gewährleistung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit. Auf die Bedürfnisse von Studierenden in besonderen Lebenslagen wird eingegangen. Spezielle Maßnahmen für Studierende mit Kindern und individuelle Beratung zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit bzw. Chancengleichheit werden von der OTH angeboten. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist vollumfänglich sicher gestellt.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.3 | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | X | | |

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Zulassungsvoraussetzungen für den Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ sind:

- Nachweis der Qualifikation für ein Studium an staatlichen Fachhochschulen;
- Nachweis eines fachspezifischen Vorpraktikums von 6 Wochen, falls keine fachpraktische Ausbildung vorliegt;
- Für ausländische Studienbewerber: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse (alternativ: DSH mit mindestens DSH-2 / TestDaF mindestens 3x Niveaustufe 4 / Feststellungsprüfung eines Studienkollegs / das Kleine/Große Deutsche Sprachdiplom des Goethe-Instituts / das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Erste/Zweite Stufe / die Deutsche Sprachprüfung II des Sprachen- und Dolmetscher-Instituts München).

Die Vergabe der verfügbaren Studienplätze erfolgt gemäß der Hochschulzulassungsverordnung (HZV) nach der Durchschnittsnote im Zeugnis über die Hochschulzugangsberechtigung, anrechenbare Wartesemester sowie die Berücksichtigung von Sonderanträgen.

Des Weiteren werden alle Studieninteressierten darauf hingewiesen, dass ausreichende Fremdsprachenkompetenzen im Hinblick auf die obligatorischen Auslandsstudien- und Auslands-Praxissemester für einen erfolgreichen Abschluss vorliegen sollten.

Die Zulassungsentscheidung wird den Bewerbern per schriftlichem Bescheid bekannt gegeben. Abgelehnten Bewerbern wird ihr Rangplatz sowie der Grentrangplatz mitgeteilt. Die zugelassenen Bewerber werden zudem zeitnah nach dem Ende des Bewerbungszeitraums telefonisch durch die Studiengangsleitung informiert.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben. Die zum Studieren notwendigen Eingangsqualifikationen werden überprüft.

Da eine Überprüfung von Fremdsprachenkenntnissen als Zulassungsvoraussetzung für einen Bachelor-Studiengang in Bayern nicht möglich ist, begrüßen die Gutachter den Hinweis in den Zulassungsbestimmungen bezüglich notwendiger Kenntnisse der englischen Sprache. Sie erachten ihn als gut geeignet, um ausreichend qualifizierte Studienanfänger zu gewinnen, die gute Chancen haben, den Studiengang erfolgreich zu absolvieren.

Die Zulassungsbedingungen werden veröffentlicht und sind auf der Homepage der Hochschule zugänglich. Die Zulassungsentscheidungen sind nachvollziehbar und werden schriftlich an die Bewerber kommuniziert.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2. | Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren) | | | |
| 2.1 | Zulassungsbedingungen | X | | |
| 2.2 | Auswahlverfahren (falls vorhanden) | | | X |
| 2.3 | Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | X |
| 2.4 | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz | | | X |
| 2.5 | Transparenz der Zulassungsentscheidung | X | | |

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der Bachelor-Studiengang umfasst acht Semester (davon zwei Semester Auslandsstudium und 2 Semester Praktika im Ausland), innerhalb derer 240 Credit Points erlangt werden können (30 Credit Points pro Semester). Ein Credit Point entspricht kalkulatorisch 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. Die Bachelor-Arbeit hat einen Umfang von zwölf Credit Points und ist innerhalb einer Bearbeitungszeit von drei Monaten zu erstellen.

In den beiden Auslandssemestern müssen insgesamt 60 Credit Points erlangt werden. Das Auslandsstudium im dritten und vierten Semester findet an einer der vier folgenden Partnerhochschulen der OTH statt:

- Oxford Brookes University, Großbritannien,
- École Supérieure de Commerce de La Rochelle, Frankreich,
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio de Bilbao, Spanien und
- Turku University of Applied Sciences, Finnland.

Die OTH prüft das Kursportfolio der Partnerhochschulen vor jedem Studienjahr und wählt Veranstaltungen aus, die geeignet sind, um den angestrebten Qualifikations- und Kompetenzerwerb entsprechend der Studiengangzielsetzung zu ermöglichen. Aus diesem Kern-Katalog sind von jedem Studierenden Kurse mit einer Gesamt-Credit-Zahl von 20 Credit Points zu belegen. Die restlichen 40 Credit Points sind aus dem Portfolio der Kooperationshochschule prinzipiell frei wählbar. Dabei werden jedoch die gewünschten Kurse jedes einzelnen Studierenden vor Beginn des Auslandsjahres von der OTH geprüft und anschließend in Form von individuellen Learning Agreements zwischen Studierendem und OTH festgelegt.

Die Kooperationen mit den vier Partnerhochschulen sehen zudem vor, dass die Regensburger Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des achtsemestrigen Bachelor-Studienganges und dem Erhalt des deutschen Bachelor-Abschlusses auf Antrag einen entsprechenden Abschlussgrad der Partnerhochschule erhalten können (vgl. dazu Kapitel 4.3).

Die integrierte Praxisphase (Semester 5 und 6) dient dazu, den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre theoretischen Kenntnisse im betrieblichen Alltag anzuwenden. Vor und nach

den Praktika werden die Studierenden in so genannten Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen betreut. Die Praxissemester dauern jeweils 20 Wochen. Das erste Praxissemester muss dabei zwingend in einem Land absolviert werden, das zum Sprachraum der gewählten Partnerhochschule gehört. Eine Ausnahme bildet hier die Partnerhochschule in Turku (Finnland). Die Unterrichtssprache ist dort Englisch und das erste Praktikum muss folglich in einem englischsprachigen Land absolviert werden. Das zweite Praktikum kann an einem beliebigen Auslandsstandort absolviert werden.

Am Ende des 6. Studiensemesters wählen die Studierenden einen Studienschwerpunkt, mit dem eine maßvolle Spezialisierung im Studium bezweckt wird. Innerhalb überschaubarer Semestergruppen soll mit Hilfe aktiver Lehrmethoden wie Präsentationen, Gruppendiskussionen, Fallstudien und Rollenspielen eine vertiefte Auseinandersetzung mit schwerpunktbezogenen Problemfällen erfolgen, wobei auch die oben erörterten überfachlichen Qualifikationen wichtige Lernziele darstellen. Folgende Studienschwerpunkte werden angeboten:

- Internationales Finanzmanagement,
- Internationales Logistikmanagement,
- Internationales Marketingmanagement sowie
- Internationales Personalmanagement.

Das Studium ist dementsprechend wie folgt gegliedert:

| | |
|------------------|---|
| Semester 1 und 2 | <p>Studium an der OTH Regensburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre • Wirtschaftsrecht • Sprachen • Buchführung und Bilanzierung • Business Plan Writing und Marketing • IT-Grundlagen • Sozial- und Methodenkompetenz • Wirtschaftsmathematik und Betriebsstatistik |
| Semester 3 und 4 | <p>Studium an einer der 4 Partnerhochschulen in der Landessprache bzw. in englischer Sprache (Turku)</p> |
| Semester 5 und 6 | <p>Praxissemester im Ausland. Das erste Praxissemester muss dabei im Sprachraum der Partnerhochschule absolviert werden.</p> |
| Semester 7 und 8 | <p>Studium an der OTH Regensburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einer von vier Studienschwerpunkten (Internationales Finanzmanagement, internationales Logistikmanagement, internationales Marketingmanagement, internationales Personalmanagement) • Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik • Unternehmensführung • Wahlpflichtfach • Unternehmenskommunikation |

Die Module im Studiengang haben einen Umfang von 2, 3, 4, 5, 7 oder 8 Credit Points. Sie werden jeweils mit einer Prüfung oder durch mehrere studienbegleitende Leistungsnachweise, insbesondere Präsentationen und Studienarbeiten, abgeschlossen. Die zu erbringenden Leistungsnachweise unterscheiden sich in den einzelnen Modulen. Neben den schriftlichen Prüfungen und Klausuren werden Studienarbeiten, Präsentationen und Projektarbeiten als Leistungsnachweise gefordert.

Für die Module des Studienganges existieren jeweils deutsche und englische Modulbeschreibungen, die unter anderem Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den angewandten Lehr- und Lernformen, den vergebenen Credit Points, dem Workload und zur Verwendbarkeit des Moduls im Studiengang enthalten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges wird im Diploma Supplement neben der Gesamtnote auch die relative ECTS-Note ausgewiesen.

Für den Studiengang liegt eine rechtsgeprüfte und verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung vor. Diese Ordnung wird von den Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung der OTH (APO) sowie den Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPo) ergänzt.

Die studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung regelt u.a. die Zulassung zum Programm sowie die Programmstruktur und enthält eine Übersicht über die Module und Prüfungsleistungen. Die APO und RaPo enthalten u.a. Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung, zur Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen (im Umfang von maximal 50 Prozent des Bachelor-Studienganges) sowie zur Anrechnung bzw. Anrechnung von im In- und Ausland erworbenen Studienleistungen.

Für jedes theoretische Semester wird an der OTH ein überschneidungsfreier Stundenplan entwickelt und veröffentlicht. Dabei wird darauf geachtet, dass die Verteilung der Belastung auf die Wochentage ausgeglichen ist und ausreichend Pausen eingeplant werden. Für die Organisation des Auslandsstudiums stehen den Studierenden die Studiengangsleitung, die Länderbeauftragten sowie das Akademische Auslandsamt zur Seite. Dies betrifft insbesondere die Unterkunft, die Finanzierung und die Kommunikation mit den Verantwortlichen an den Partnerhochschulen. Die Länderbeauftragten und die Studiengangsleitung stehen während des gesamten Auslandsaufenthalts in intensivem Kontakt mit den Studierenden. Nichtbestandene Klausuren und Prüfungen in Regensburg können in Absprache mit der Studiengangsleitung zeitgleich zu der Nachfolge-Prüfung in Regensburg an der Partnerhochschule mitgeschrieben werden, sodass den Studierenden eine organisatorisch und finanziell herausfordernde Reise nach Regensburg erspart werden kann. Entsprechendes gilt für nicht bestandene Prüfungen während des Auslandsstudiums. Bei der Planung der schriftlichen Leistungsnachweise wird darauf geachtet dass – bei Prüfungsantritt im Regelsemester – ein freier Tag zwischen zwei Terminen liegt. Ein überschneidungsfreier Prüfungsplan wird den Studierenden garantiert. Regelmäßige Evaluationen zu Themen wie Inhalte, Praxisbezug oder Kompetenz und Engagement der Lehrenden werden regelmäßig durchgeführt, um Verbesserungspotentiale im Studiengang aufzuzeigen (vgl. Kapitel 5).

Bewertung:

Der achtsemestrige Bachelor-Studiengang wurde im Jahr 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst genehmigt. Als Gründe für die Abweichung von der in Bayern regulären siebensemestrigen Bachelor-Studiengangsstruktur werden die abweichenden Studienstrukturen der Partnerhochschulen und die Anforderungen des Studienkonzeptes (u.a. zwei Praxissemester in zwei Sprachräumen, die nicht der Muttersprache der Studierenden zugehörig sind) genannt.

In der achtsemestrigen Struktur des Studienganges sind die Pflichtfächer (1. und 2. Semester), die Wahlmöglichkeiten (3. und 4. Semester), die Praxisanteile (5. und 6. Semester) sowie die Spezialisierungsmöglichkeiten (7. und 8. Semester) ausgewogen gewichtet. Die Struktur dient insgesamt der Zielsetzung des Studienganges und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden. Hinsichtlich der Auslandssemester an den Partnerhochschulen empfehlen die Gutachter jedoch, den Anteil an vorgegebenen Wahlmöglichkeiten (derzeit im Umfang von 20 von insgesamt 60 Credit Points) zu erhöhen. Dies würde nach Meinung der Gutachter der Profilschärfung der Studierenden entsprechend

der Studiengangszielsetzung zugutekommen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit von drei Monaten ist in Anbetracht von parallel stattfindenden Veranstaltungen angemessen.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind im Studiengang realisiert. Die Modulbeschreibungen der an der OTH stattfindenden Module entsprechen den strukturellen Anforderungen. Einzige Ausnahme stellt die Angabe der Verwendbarkeit der Module dar. Hier wird zwar die Verwendbarkeit innerhalb des Studienganges ausführlich dargestellt, Angaben zur Verwendbarkeit in anderen Studiengängen werden jedoch nicht gemacht.

In den Modulbeschreibungen werden sowohl die Lernziele als auch der angestrebte Kompetenzerwerb detailliert beschrieben. Bezüglich der Inhalte und Learning Outcomes der wählbaren Module während der beiden Auslandssemester wurde aus den Gesprächen mit der Studiengangsleitung und den Verantwortlichen in den Partnerhochschulen bei der Begutachtung vor Ort deutlich, dass eine regelmäßige und intensive Abstimmung erfolgt. Das Verfahren der Abstimmung zwischen OTH und den Kooperationspartnern über die entsprechenden Kurse sieht vor, dass die OTH die Modulbeschreibungen der angebotenen Kurse der Partnerhochschulen erhält und diejenigen Kurse auswählt, die geeignet sind, den für das dritte und vierte Semester vorgesehenen Kompetenzerwerb zu ermöglichen. Die Gutachter erachten den beschriebenen Abstimmungsprozess zwar als intensiv, aber auch als intransparent für Außenstehende. Welche Inhalte und welche Kompetenzen genau vermittelt werden sollen, geht aus den vorgelegten Dokumenten zum Studiengang nicht hervor. Ähnliches gilt für die Auslandspraktika im fünften und sechsten Semester. Welche Kompetenzen während der Praktika erlangt werden sollen, ist nicht nachvollziehbar dokumentiert.

Die angestrebten Qualifikationen und Kompetenzen können nach Meinung der Gutachter beispielweise in einer Art von Rahmenmodulbeschreibungen beschrieben werden, die sowohl als Grundlage für die Vergleichbarkeit von Modulen bzw. Inhalten und Learning Outcomes dienen (Auslandssemester), als auch zur Überprüfung der Erreichung von Qualifikationen und Kompetenzen genutzt werden können (Auslandspraktika).

Die Module schließen in der Regel jeweils mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Hinsichtlich der Modulgrößen weichen zahlreiche Module von der empfohlenen Mindestgröße von 5 Credit Points ab, ohne dass eine entsprechende Notwendigkeit für die Gutachter aufgrund der vorgelegten Unterlagen oder der Gespräche bei der Begutachtung vor Ort erkennbar wurde. Da keine semesterübergreifenden Module vorgesehen sind, ist die Mobilität der Studierenden gewährleistet.

Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Modularisierung hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

- Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind
(*Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“*).
- Die angestrebten Learning Outcomes im Studiengang, die während der beiden Auslandsstudiensemester erlangt werden sollen, sind in der Weise zu beschreiben, dass das Verfahren zur konkreten Vor-Kursauswahl (durch die OTH) bzw. Kursauswahl (durch die Studierenden in Absprache mit der OTH durch individuelle Learning Agreements) deutlich wird. Dabei sollten auch die Kriterien beschrieben werden, anhand derer Überprüfung sichergestellt wird, dass die Kurse das angestrebte Qualifikationsniveau aufweisen. Die vorgesehenen Qualifikations- und Kompetenzziele, die in den Auslandspraktika erreicht werden sollen, sind ebenfalls transparent zu dokumentieren

(Rechtsquelle: Kriterium 2.a der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).

- Die Module im Studiengang sollen mindestens einen Umfang von 5 Credit Points haben. Ausnahmen von dieser Regel sind plausibel zu begründen
(Rechtsquelle: Kriterium 1.1. der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).

Für den Studiengang existieren eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Allgemeine Prüfungsordnung, die von der OTH einer Rechtsprüfung unterzogen und verabschiedet wurden. Zudem gelten die Regelungen der Bayerischen Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben (s.o. im selben Kapitel), umgesetzt. Regeln zur Anerkennung von an anderen Hochschulen im In- und Ausland erbrachten Leistungen sind in der APO enthalten und entsprechen den Vorgaben der Lissabon Konvention.

Die Studierbarkeit wird insbesondere durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Beratungsangebote und Studienberatung (sowohl in Regensburg als auch an den ausländischen Partnerhochschulen) gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt. Ein Hinweis zu notwendigen Englischkenntnissen ist in den Zulassungsbedingungen zur Information von Studieninteressierten aufgeführt. Regelmäßige Evaluationen im Studiengang (vgl. Kapitel 5) werden zur Sicherung der Studienqualität durchgeführt und die Ergebnisse werden ausgewertet und genutzt. Im verwendeten Evaluationsbogen ist jedoch keine explizite Frage zur Angemessenheit des Verhältnisses von Workload und Credit Points enthalten. Zur Sicherstellung der Studierbarkeit des Studienganges empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**, Evaluationsbögen mit einer Fragestellung vorzusehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt

(Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.1 | Struktur | | | |
| 3.1.1 | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente | X | | |
| 3.1.2 | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung | | | Auflage |
| 3.1.3 | Studien- und Prüfungsordnung | X | | |
| 3.1.4 | Studierbarkeit | | | Auflage |

3.2 Inhalte

Folgende Übersichten zeigt das Curriculum des Bachelor-Studienganges:

Curriculumsübersicht: Bachelor Europäische Betriebswirtschaft



FIBAA

Studienbeginn in Regensburg

1. Semester

| Modul Nr. | Modul | Credit Points in Semester | | Workload | | Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar | Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform | Gewicht für Gesamtnote |
|-------------------|--|---------------------------|----|------------------------|-----------------------|---|--|------------------------|
| | | WS | SS | Stunden Präsenzstudium | Stunden Selbststudium | | | |
| 1 | Allgemeine BWL | 4 | | 60 | 60 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,0 |
| 5 | Wirtschaftssprache 1 (es ist eine Sprache zu wählen) | 2 | | 30 | 30 | Seminar | Klausur (90) | 1,0 |
| | Englisch 1 | | | | | | | |
| | Französisch 1 | | | | | | | |
| | Spanisch 1 | | | | | | | |
| 6 | Wirtschaftssprache 2 (es ist eine Sprache zu wählen) | 2 | | 30 | 30 | Seminar | Klausur (90) | 1,0 |
| | Englisch 2 | | | | | | | |
| | Französisch 2 | | | | | | | |
| | Spanisch 2 | | | | | | | |
| 7 | Wirtschaftsmathematik | 5 | | 60 | 90 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,5 |
| 8 | Betriebsstatistik | 5 | | 60 | 90 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 3,5 |
| 9 | IT-Grundlagen | 5 | | 60 | 90 | Seminar | Klausur (90) | 1,0 |
| 6 | Methodenkompetenz (Wahlpflichtfach) | 2 | | 30 | 30 | Seminar | je nach Fach | 1,0 |
| 11.1 | Buchführung | 2 | | 30 | 30 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,5 |
| 11.2 | Bilanzierung | 3 | | 30 | 60 | Vorlesung | | |
| Summe 1. Semester | | 30 | 0 | 390 | 510 | | | |

2. Semester

| Modul Nr. | Modul | Credit Points in Semester | | Workload | | Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar | Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform | Gewicht für Gesamtnote |
|-------------------|--|---------------------------|----|------------------------|-----------------------|---|--|------------------------|
| | | WS | SS | Stunden Präsenzstudium | Stunden Selbststudium | | | |
| | Grundlagen der Volkswirtschaftslehre | | 5 | 60 | 90 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,5 |
| | Grundlagen des Wirtschaftsrechts | | 5 | 60 | 90 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,5 |
| | Wirtschaftsraum Europa | | 2 | 30 | 30 | Vorlesung | Klausur (90) | 1,0 |
| | Wirtschaftssprache 1 (es ist eine Sprache zu wählen) | | 2 | 30 | 30 | Seminar | Studienarbeit | 1,0 |
| | Englisch 1 | | | | | | | |
| | Französisch 1 | | | | | | | |
| | Spanisch 1 | | | | | | | |
| | Wirtschaftssprache 2 (es ist eine Sprache zu wählen) | | 2 | 30 | 30 | Seminar | Klausur (90) | 1,0 |
| | Englisch 2 | | | | | | | |
| | Französisch 2 | | | | | | | |
| | Spanisch 2 | | | | | | | |
| | Sozialkompetenz | | 2 | 30 | 30 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,5 |
| | International Financial Reporting | | 2 | 30 | 30 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 3,5 |
| | Kostenrechnung | | 5 | 60 | 90 | Seminar | Klausur (90) | 1,0 |
| | Busines-Plan-Writing1 | | 2 | 30 | 30 | Seminar | je nach Fach | 1,0 |
| | Busines-Plan-Writing2 | | 3 | 30 | 60 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 2,5 |
| Summe 2. Semester | | 0 | 30 | 390 | 510 | | | |

3./4. Semester Studium im Ausland, 5./6. Praktikum im Ausland

| 7. Semester | | | | | | | | |
|-------------------|---|---------------------------|----|------------------------|-----------------------|---|--|------------------------|
| Modul Nr. | Modul | Credit Points in Semester | | Workload | | Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar | Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform | Gewicht für Gesamtnote |
| | | WS | SS | Stunden Präsenzstudium | Stunden Selbststudium | | | |
| 30.1 | Internationale Unternehmensführung | 7 | | 90 | 120 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 7,0 |
| 31 | Wirtschaftspolitik | 5 | | 60 | 90 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 5,0 |
| 32 | Internationale Wirtschaftsbeziehungen | 5 | | 60 | 90 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (120) | 5,0 |
| 34.2 | Unternehmenskommunikation - Business Communication | 2 | | 30 | 30 | Seminar | Klausur (90) | 2,0 |
| 35 | Studienschwerpunkt (es ist 1 Schwerpunkt zu wählen) | 10 | | 120 | 180 | | | 10,0 |
| 35a | Studienschwerpunkt Internationales Finanzmanagement | | | | | | | |
| | _ Internationale Finanzierung | 5 | | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| | _ Internationale Kapitalmärkte | 5 | | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| 35b | Studienschwerpunkt Internationales Personalmanagement | | | | | | | |
| | _ Personalplanung und Personalmarketing | 5 | | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| | _ Personal- und Organisationsentwicklung | 5 | | | | | | |
| 35c | Internationales Marketingmanagement | | | | | | | |
| | _ Internationales Marketing | 5 | | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| | _ Retail and Service Marketing | 5 | | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| 35d | Internationales Logistikmanagement | | | | | | | |
| | _ Dispositive und physische Logistik | 10 | | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| Summe 7. Semester | | 29 | 0 | 360 | 510 | | | |

| 8. Semester | | | | | | | | |
|-------------------|---|---------------------------|-----------|--------------------------------|-------------------------------|--|---|---------------------------|
| Modul Nr. | Modul | Credit Points in Semester | | Workload | | Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar | Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform | Gewicht für Gesamtnote |
| | | WS | SS | Stunden Präsenz- studium | Stunden Selbst- studium | | | |
| 30.2 | Internationalisierungsstrategien | | 2 | 30 | 30 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (90) | 2,0 |
| 33 | Internationales Recht | | 2 | 30 | 30 | Vorlesung | schriftliche Prüfung (60) | 2,0 |
| 34.1 | Unternehmensplanspiel | | 5 | 60 | 90 | Seminar | Präsentation | 5,0 |
| 35 | Studienschwerpunkt (es ist 1 Schwerpunkt zu wählen) | | 5 | 60 | 90 | Seminar | | 5,0 |
| 35a | Studienschwerpunkt Internationales Finanzmanagement | | | | | | | |
| | _ Internationales Controlling | | 5 | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| 35b | Studienschwerpunkt Internationales Personalmanagement | | | | | | | |
| | _ Personinformationsmanagement | | 5 | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| 35c | Internationales Marketingmanagement | | | | | | | |
| | _ Internationale Marktforschung | | 5 | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| 35d | Internationales Logistikmanagement | | | | | | | |
| | _ Quantitative Methoden in der Logistik | | 5 | | | | schriftliche Prüfung (120) | |
| | Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach | | 5 | | | Seminar | je nach Fach | 5,0 |
| | Bachelorarbeit | | 12 | | 360 | | | |
| Summe 8. Semester | | 0 | 31 | 180 | 240 | | | |
| Gesamt | | 240 | | 7200 | | | | |

In den ersten beiden Semestern (1. Studienabschnitt) werden die grundlegenden Module gelehrt. Hierzu zählen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Buchführung und Bilanzierung sowie Kosten- und Leistungsrechnung. Besondere Bedeutung kommt in Hinblick auf den Auslandsaufenthalt in den Semestern 3 bis 6 der Sprachenausbildung zu. Zudem erwerben die Studierenden in den Modulen Sozial- und Methodenkompetenz wichtige Kompetenzen für ihr weiteres Studium – besonders im Hinblick auf das Studium in einem anderen Kulturkreis.

In den Semestern 3 und 4 (Studium an der Partnerhochschule) erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen in den betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen Personalführung, Marketing, Logistik, Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling. Darüber hinaus belegen die Studierenden so genannte Wahlpflichtfächer, die von Partnerhochschule zu Partnerhochschule variieren und es den Studierenden ermöglichen, individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Der Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ ist ein generalistischer, anwendungsorientierter Studiengang im Bereich der Betriebswirtschaftslehre, der gemeinsam mit Partnerhochschulen im europäischen Ausland angeboten wird. Die OTH vergibt den Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ (B.A.). Dieser entspricht der Hochschule zufolge der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges.

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt und sollen sicherstellen, dass die Teilnehmer die erforderlichen Qualifikationsziele eines Moduls erreicht haben.

In der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden in einer gegebenen Frist ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten selbstständig anzuwenden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt grundsätzlich den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module der ersten beiden und letzten beiden Semester sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung jeweils sinnvoll miteinander verknüpft. Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen und Wahlmöglichkeiten ermöglichen einen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz. Bezüglich der Definition der spezifischen Qualifikationen und Kompetenzen, die im Auslandsstudium bzw. in den Auslandspraktika erlangt werden sollen, wird auf die Ausführungen in Kapitel 3.1 verwiesen.

Sowohl die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“ (B.A.) als auch die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges mit seinem Fokus auf die europäische Wirtschaft. Sie entsprechen zudem den nationalen Vorgaben.

Aus den vorgelegten Prüfungsleistungen geht hervor, dass diese in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sind. Die Bachelor-Arbeiten dienen ebenfalls der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.2 | Inhalte | | | |
| 3.2.1 | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | X | | |
| 3.2.2 | Begründung der Abschlussbezeichnung | X | | |
| 3.2.3 | Begründung der Studiengangsbezeichnung | X | | |
| 3.2.4 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | X | | |

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Entfällt, da nicht relevant.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.3 | Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang) | | | X |

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept des Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ beruht auf dem Prinzip des Seminaristischen Unterrichts. Der zu unterrichtende Stoff wird von den Lehrpersonen durch kurze Elemente des Lehrvortrags eingeleitet und je nach Gruppengröße durch Beispiele, Fallstudien und Aktivierung der Teilnehmer zum Gespräch bzw. diskutierend erarbeitet. Als weitere Lehrform werden Übungen angeboten, in denen das Erproben und Einüben praktischer Kompetenzen im Vordergrund stehen. In Seminaren wird der Stoff von den Lehrpersonen interaktiv mit den Studierenden erarbeitet oder von den Studierenden zu Teilen selbst gestaltet. Die Lehrpersonen setzen Rahmenbedingungen und geben theoretischen oder praktischen Input. In der Studien- und Prüfungsordnung ist festgelegt, welche Lehrformen in den einzelnen Lehrveranstaltungen verwendet werden.

Für das von Zeit und Ort unabhängige Selbststudium bzw. die Vor- und Nachbereitung von Unterrichtseinheiten stehen den Studierenden auf der Online-Lernplattform Skripte, Fallstudien und Präsentationen von Lehrveranstaltungen sowie Angaben zu Pflicht- und Ergänzungsliteratur zur Verfügung.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden über die Online-Plattform zur Verfügung. Bei der Einsicht der Unterlagen bei der Begutachtung vor Ort fiel den Gutach-

tern jedoch auf, dass in den begleitenden Materialien Dokumente als Fallstudien ausgewiesen waren, die jedoch keine Fallstudien, sondern Übungsaufgaben enthielten. Diesbezüglich empfehlen sie, vermehrt auf die Verwendung von klassischen Fallstudien zu achten.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.4 | Didaktisches Konzept | | | |
| 3.4.1 | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes | X | | |
| 3.4.2 | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien | X | | |

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Nach Aussage der OTH sind die Absolventen des Bachelor-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ in der Lage, Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung – insbesondere im internationalen Umfeld – zu übernehmen. Die Absolventen verfügen zudem über die fachlichen Voraussetzungen zur Unternehmensgründung oder zur Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit. Die beruflichen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten der Absolventen sind, so die Hochschule weiter, durch eine außergewöhnliche branchen- und funktionsmäßige Vielfalt gekennzeichnet. Tätigkeitsfelder finden sich dementsprechend u.a. in den folgenden Bereichen:

- Industrie,
- Handel und
- Dienstleistung.

Die betrieblichen Einsatzbereiche erstrecken sich auf Generalistenfunktionen (z.B. Assistent der Geschäftsleitung) ebenso wie auf Einzelbereiche, insbesondere in den folgenden Unternehmensbereichen:

- Finanz- und Rechnungswesen/Controlling,
- Marketing/Vertrieb,
- Einkauf/Logistik/Materialwirtschaft,
- Organisation/EDV sowie
- Personalwesen.

Bewertung:

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, eine Berufsqualifizierung der Absolventen zu ermöglichen. Die Auslandssemester und die Auslandspraktika ermöglichen den Kompetenzerwerb hinsichtlich einer Employability im internationalen und interkulturellen Kontext (vgl. dazu jedoch Kapitel 3.2). Die Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktfächer ermöglichen einen individuellen und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Absolventen und deren künftige Berufswahl zugeschnittenen Abschluss.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.5 | Berufsqualifizierende Kompetenzen | X | | |

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Das Lehrpersonal für den Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ besteht derzeit, so die Hochschule, aus 22 Professoren der OTH Regensburg sowie 10 Lehrbeauftragten. Die Qualifikation der Lehrkräfte der OTH Regensburg ist über die Anforderungen in den Stellenausschreibungen gemäß dem bayerischen Hochschulrecht gesichert. Die Einstellung als Professor an der OTH Regensburg setzt dementsprechend ein einschlägiges Hochschulstudium, einen Nachweis der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (in der Regel durch Promotion) sowie eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis nach dem Studium voraus.

Für die Lehrenden besteht die Möglichkeit, sich fachlich und didaktisch fortzubilden. Die Beteiligung an Arbeitskreisen und Konferenzen wird ermöglicht. Den hauptamtlichen Lehrpersonen steht hierfür insbesondere das Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ), Ingolstadt, zur Verfügung (Bsp. Englischkurse, Seminar „case study based learning“, Rhetorikkurs „Stimme wirkt“).

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal findet sowohl in als auch nach den Lehrveranstaltungen statt. Durch die kleinen Gruppengrößen können die meisten fachlichen Fragen bereits in der Lehrveranstaltung geklärt werden. Sämtliche Lehrende stehen den Studierenden per E-Mail sowie in persönlichen Gesprächen nach Vereinbarung zur Verfügung. Die hauptamtlichen Lehrpersonen bieten darüber hinaus mindestens eine Sprechstunde pro Woche an.

Bei Problemen oder Fragen zum Studienfortschritt steht den Studierenden ein Studienfachberater zur Seite.

Bewertung:

Aus einer Lehrverflechtungsmatrix geht hervor, dass die notwendige Lehrkapazität für den Studiengang vorhanden ist. Die Struktur und die Anzahl des Lehrpersonals entsprechen sowohl den Anforderungen an den Studiengang (auch unter Berücksichtigung anderer Studiengänge) als auch den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur didaktischen und pädagogischen Weiterbildung werden den Lehrenden ermöglicht.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist im Studiengang gewährleistet. Bezüglich akademischer und damit verbundener Fragen können die Studierenden sich unkompliziert an die Lehrenden wenden, sodass eine regelmäßige Betreuung stattfindet.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.1 | Lehrpersonal des Studienganges | | | |
| 4.1.1 | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen | X | | |
| 4.1.2 | Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal | X | | |

4.2 Studiengangsmanagement

Zu den Aufgaben der Studiengangsleitung zählt:
die gesamte Organisation des Semesters:

- Erstellung des Semesterplans (Studienplan, Stunden- und Raumplan abgestimmt auf Lehrpersonen, verfügbare Zeiten, Räume) mit Unterstützung des Teams des Dekanats;
- Sicherstellung der erforderlichen Kursplätze;
- Prüfungsplanung und Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen für das Prüfungsamt (Modullisten mit Fächern und Prüfern);
- Abstimmung mit den Partnerhochschulen in Zusammenarbeit mit den Länderbeauftragten;

sowie die Kommunikation mit allen Beteiligten:

- Information der Studierenden über studienrelevante Themen, Termine etc.;
- Information der Lehrpersonen über Inhalte des Semesters, Lehrpersonen, Studierende, Termine etc.;
- Information der Fakultät über relevante Themen;
- Ansprechpartner für alle auftauchenden Fragen und Probleme zur Studienorganisation.

Die Studiengangsleitung und das Team des Dekanats unterstützen Lehrpersonen und Studierende in allen mit der Organisation und Durchführung des Studiums zusammenhängenden Fragen und verweisen ggf. auf die verantwortlichen Stellen der OTH Regensburg. Administrative Unterstützung erhalten Studierende und Lehrpersonen zusätzlich durch die zentralen Einrichtungen der OTH Regensburg, u.a.:

- Studienberatung:

Allgemeine Studienberatung für Studierende und Studienbewerber zu allen Fragen, die das Studium und den Studienalltag betreffen.

- Studentenverwaltung:

Beratung zu Fragen des Bewerbungsverfahrens und der Zulassung zum Studium sowie während des Studiums zu Angelegenheiten des Prüfungsrechts, Beratung der Studierenden in allen Prüfungsangelegenheiten (z. B. Fristen, Vorrückungsbedingungen, Attest), Abwicklung der Prüfungsanmeldung, Notenbekanntgabe und Unterrichtung über die Folgen nicht bestandener oder nicht abgelegter Prüfungen, Ausstellung von Bescheinigungen (z. B. BaFöG-Leistungsnachweise) sowie Beratung der Studierenden in allen Fragen rund um das Praktikum, Ausstellung von Bescheinigungen (z. B. Pflichtpraktikum), Unterstützung der Praktikumsfirmen.

- Akademisches Auslandsamt:

Beratung der Studierenden in allen Fragen rund um das Auslandsstudium und das Auslandspraxissemester.

Bei organisatorischen Fragen und Problemen während ihres Auslandsaufenthaltes werden die Studierenden von den Länderverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung unterstützt.

Dem Verwaltungspersonal stehen ebenso wie den Lehrenden nach Angaben der OTH Maßnahmen zur Weiterbildung zur Verfügung (Bsp.: Englischkurse, IT-Kurse zu Excel, Outlook, Seminar „Führen in Sandwichpositionen“).

Bewertung:

Die Studiengangsorganisation und die Studiengangsleitung sorgen für einen störungsfreien Ablauf des Studienganges. Nach Ansicht der Gutachter wird dadurch eine erfolgreiche Umsetzung des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Die Verwaltungsunterstützung der Stu-

dierenden und Lehrenden ist ausreichend vorhanden und die Zuständigkeiten von hochschulinternen Einrichtungen sind transparent geregelt. Auch unter Berücksichtigung von anderen Studiengängen ist eine qualitative und quantitative Unterstützung gewährleistet. Die OTH Regensburg bietet Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung. Auch die Betreuung der Studierenden durch die Länderverantwortlichen während des Auslandsstudiums an den Partnerhochschulen sowie des Auslandspraxissemesters funktioniert gut, laut Aussage der Studierenden während der Begutachtung vor Ort.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | | |
| 4.2.1 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | X | | |
| 4.2.2 | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | X | | |

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Der Bachelor-Studiengang wird gemeinsam mit den vier bereits in Kapitel 3.1 erwähnten Partnerhochschulen im europäischen Ausland angeboten:

- Oxford Brookes University, Großbritannien,
- École Supérieure de Commerce de La Rochelle, Frankreich,
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio de Bilbao (EUCCB), Spanien sowie
- Turku University of Applied Sciences, Finnland.

Mit jeder Partnerhochschule wurde von der OTH ein individueller Kooperationsvertrag geschlossen. Bezüglich der Struktur der Auslandssemester wird auf Kapitel 3.1 verwiesen.

Die Kooperationen mit den vier Partnerhochschulen sehen vor, dass die Regensburger Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des achtsemestrigen Bachelor-Studienganges und dem Erhalt des deutschen Bachelor-Abschlusses auf Antrag einen entsprechenden Abschlussgrad der Partnerhochschule erhalten können:

- Oxford: Bachelor of Arts (Hons),
- La Rochelle: Bachelor International – Institut Européen,
- Bilbao: Diploma in International Business and Marketing bzw.
- Turku: Bachelor of Business Administration with specialization in International Business.

Wirtschaftsunternehmen oder andere Organisationen sind zwar als Praktikumsgeber in den Studiengang involviert, sind jedoch nicht eigenständig an der Durchführung des Studienganges beteiligt.

Bewertung:

Die Gutachter sehen die Anforderungen für die Kooperationen mit anderen Hochschulen als erfüllt an. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit vier Partnerhochschulen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | | | |
| 4.3.1 | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken | X | | |
| 4.3.2 | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen | | | X |

4.4 Sachausstattung

Die Fakultät Betriebswirtschaft verfügt über drei große Hörsäle mit bis zu 700 Sitzplätzen, acht Unterrichtsräume mit ca. 60 Sitzplätzen, drei Seminarräume mit ca. 20 Plätzen sowie zwei Planspielzentren mit ca. 20 Plätzen. Alle Räume wurden in den letzten Jahren renoviert und mit modernem Mobiliar ausgestattet. Die Räume sind behindertengerecht und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus nutzt die Fakultät die Computerräume, die das Rechenzentrum für Lehrveranstaltungen zur Verfügung stellt. Alle Räume sind mit moderner Multi-Media-Technik wie Beamern und Audioanlagen, Visualizern und Präsentationsmedien wie Flipcharts und Metaplanwänden ausgestattet. In den Planspielzentren stehen auch Smartboards zur Verfügung.

Die Studierenden haben Zugang zu allen Bibliotheken der OTH Regensburg und der Universitätsbibliothek Regensburg. Viele Medien können auch online abgerufen werden, insbesondere über die elektronische Zeitschriftendatenbank. Zudem besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Medien über die Fernleihe von allen öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern zu entleihen. Die für die Studierenden des Studienganges relevante Teilbibliothek ist montags bis freitags von 08.00 bis 22.00 Uhr und an Samstagen von 09.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Viele Dienste sind automatisiert verfügbar (Ausleihe, Rückgabe).

Die für den Studiengang einschlägige Teilbibliothek der OTH Regensburg verfügt über 345 Einzelarbeitsplätze, jeweils mit Anschlussmöglichkeit für Laptops, ein Selbstlernzentrum und vier Gruppenarbeitsräume. Alle Arbeitsplätze haben über WLAN/LAN Zugang zum Internet.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die adäquate Durchführung des Studienganges durch die sächliche und räumliche Ausstattung der OTH Regensburg gewährleistet ist, auch unter Berücksichtigung der Verflechtungen mit anderen Studiengängen. Eine Barrierefreiheit ist an der Hochschule gegeben.

Der Zugang zu Literatur, Zeitschriften sowie digitalen Medien und Datenbanken ist an der OTH Regensburg auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Die Hochschule verfügt über eine für den Studiengang einschlägige Teilbibliothek. Diese Präsenzbibliothek ist sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.4 | Sachausstattung | | | |
| 4.4.1 | Quantität, Qualität der Unterrichtsräume | X | | |
| 4.4.2 | Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur | X | | |

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die OTH Regensburg verfügt als staatliche Hochschule über hinreichende Haushaltsmittel, um den Bedarf ihrer Studiengänge abzudecken. Die finanzielle Grundausstattung ist über die Finanzierung aus dem Landeshaushalt des Freistaates Bayern gesichert.

Bewertung:

Die Finanzierung der staatlichen Hochschule ist durch den Freistaat Bayern gewährleistet. Eine Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.5 | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges | X | | |

5 Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagementsystem der OTH Regensburg basiert auf dem Exzellenz-Modell der European Foundation For Quality Management (EFQM). Das Modell wurde an die Belange der Hochschule Regensburg angepasst und bietet einen flexibel handhabbaren Rahmen für die qualitätsorientierte Steuerung der Hochschule mit Freiraum für fakultätsspezifische Lösungen.

Fakultätsübergreifend ist eine Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) eingerichtet, die der Vizepräsident für Studium und Lehre leitet und der ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QM-Beauftragter) zugeordnet ist. Die Funktion und Aufgaben des Qualitätsbeauftragten wurden von der Hochschulleitung in Absprache mit dem Stelleninhaber definiert. Der Qualitätsbeauftragte ist in die Arbeitskreise zur Weiterentwicklung der Prozesse an der Hochschule eingebunden und begleitet diese aus Sicht der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Bei der operativen Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems ist die Stabsstelle QuO maßgeblich beteiligt. Dies betrifft konkret die Themen: Erstellung von Berichten und Statistiken zu Studium und Lehre, zentrale Evaluationen, Rechtliches zu Studium und Lehre, Prozess- und Dokumentenmanagement sowie die Gremienverwaltung.

In Arbeitskreisen werden aktuelle themenspezifische Fragestellungen diskutiert und Vorgehensweisen beschlossen bzw. den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Folgende Arbeitskreise (AK) zum Themenbereich Studium und Lehre sind eingerichtet:

- AK der Studiendekane; Leitung Vizepräsident,
- AK der Studien(fach)berater; Leitung Vizepräsident,
- AK der Auslandsbeauftragten; Leitung Auslandsbeauftragter der Hochschule,
- AK Behinderte,
- AK der Berufungsverfahren; Leitung Vizepräsidentin sowie
- AK Prüfungsorganisation; Leitung Vizepräsident.

Die Arbeitskreise tagen i.d.R. einmal im Semester bzw. zusätzlich nach Bedarf. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.

Die Veröffentlichung aller Prozesse in Rahmen des hochschulweiten Prozessmanagements sowie der Dokumente für Bedienstete erfolgt online über das Qualitäts- und Dokumentenportal (Q&D) der OTH Regensburg. Derzeit sind ca. 80 Prozessbeschreibungen im Q&D verfügbar.

Für die Hochschule als Ganzes werden System-Selbstbewertungen nach der Systematik des EFQM-Modells durchgeführt. In reduzierter Form sind diese auch auf Ebene der Fakultäten, Verwaltung und zentralen Einrichtungen vorgesehen. Für einzelne Studiengänge wird in Anlehnung an die Vorgehensweise bei der Programmakkreditierung die Methodik des Qualitätsaudits angewandt. Auf Ebene der Prozesse erfolgt die Evaluation nach der Systematik des Prozessaudits mit dem vorrangigen Ziel der Prozessverbesserung. Auf der untersten Ebene der Lehrveranstaltungen schließlich läuft das Verfahren der Lehrevaluation.

Die Lehrevaluation wird in den Fakultäten von den Studiendekanen koordiniert. In den Fakultäten werden abgestimmte Fragebögen verwendet, die nach Bedarf die Spezifika der einzelnen Studiengänge und Ausbildungsprogramme berücksichtigen. Die Fragebögen umfassen grundsätzlich folgende Themenbereiche:

- Fragen zur Vermittlung der Lerninhalte,
- Fragen zur Lehr- und Lernatmosphäre sowie
- Fragen zum Lernverhalten der Studierenden.

Die Lehrevaluationen sind kontinuierlich (jedes Semester) durchzuführen. Als Richtwert gilt dabei, dass jedes Modul bzw. jede Lehrveranstaltung zumindest einmal innerhalb von 2 Jahren evaluiert wird.

Der Studiendekan erhält die Auswertung der Evaluationsfragebögen und die Zusammenfassung der Ergebnisse. Zum Verantwortungsbereich eines Studiendekans gehören alle Dozenten der betreuten Studiengänge.

Die Evaluationsergebnisse bzw. deren Zusammenfassung und Bewertung werden einmal jährlich im Lehrbericht dem Fakultätsrat und der Hochschulleitung bekannt gemacht. Zusätzlich erfolgt eine Bekanntmachung an die Studierenden direkt in der jeweiligen Lehrveranstaltung durch den Dozenten in Form eines Rückkopplungsgesprächs. In begründeten Fällen wird für diese Rückkopplung der zuständige Studiendekan eingeschaltet. Der Lehrbericht beinhaltet i.d.R. Folgendes:

- Analyse der Studiendauer und Studienabbrecherquote, der Ergebnisse der Orientierungsprüfungen und der Auswirkungen von Studienfortschrittsregelungen;
- Ergebnisse einer jährlichen Studierendenbefragung zur Situation im Studiengang mit Aufzeigen der aktuellen Hauptprobleme und Formulierung von Verbesserungsmöglichkeiten;
- Stellungnahme der Studentenvertreter im Lehrbericht.

Die Dokumentation des Studienganges erfolgt durch die Veröffentlichung und spätere Archivierung von Studien- und Prüfungsordnung und allen relevanten Plänen (Stundenplan, Studienplan), die zentrale Erfassung und Speicherung der anonymisierten Daten der Studierenden sowie durch die Protokolle der Sitzungen der Prüfungskommission.

Auf der Homepage der OTH Regensburg steht neben den allgemeinen Informationen zum Studium auch der „Hochschulführer für Studierende mit Behinderung“ zum Download bereit bzw. in gedruckter Form bei der Allgemeinen Studienberatung zur Verfügung.

Bewertung:

Die OTH Regensburg hat Verfahrensweisen zur Sicherung der Qualität ihrer Studiengänge definiert. Das System der Qualitätssicherung und -entwicklung der OTH Regensburg ist umfassend konzipiert, so dass eine ständige Qualitätsverbesserung erreicht werden kann.

Ergebnisse der Lehrevaluation werden für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung des Bachelor-Studienganges genutzt. Die Gutachter sehen allerdings Verbesserungspotenzial im Hinblick auf die Formulierung der Evaluationsfragebögen. Bezüglich einer notwendigen Ergänzung der verwendeten Evaluationsbögen um die Frage, ob der tatsächliche Workload im Modul dem veranschlagten Workload entspricht, wird auf Kapitel 3.1 verwiesen.

Informationen zu Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt damit für Transparenz.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 5. | Qualitätssicherung | | | |
| 5.1 | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | X | | |
| 5.2 | Transparenz und Dokumentation | X | | |

Qualitätsprofil

Hochschule: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Bachelor -Studiengang: Europäische Betriebswirtschaft (B.A.)

| Beurteilungskriterien | Bewertungsstufen | | |
|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
| 1. Ziele und Strategie | | | |
| 1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes | X | | |
| 1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang) | | | X |
| 1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | X | | |
| 2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren) | | | |
| 2.1. Zulassungsbedingungen | X | | |
| 2.2. Auswahlverfahren | | | X |
| 2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | X |
| 2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz | | | X |
| 2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung | X | | |
| 3. Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.1. Umsetzung | | | |
| 3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente) | X | | |
| 3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung | | Auflage | |
| 3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung | X | | |
| 3.1.4. Studierbarkeit | | Auflage | |
| 3.2. Inhalte | | | |
| 3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | X | | |
| 3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung | X | | |
| 3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung | X | | |
| 3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | X | | |
| 3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang) | | | X |

| | | | |
|-----------|---|---|---|
| 3.4 | Didaktisches Konzept | | |
| 3.4.1 | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes | X | |
| 3.4.2 | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien | X | |
| 3.5 | Berufsbefähigung | X | |
| 4. | Ressourcen und Dienstleistungen | | |
| 4.1 | Lehrpersonal des Studienganges | | |
| 4.1.1 | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen | X | |
| 4.1.2 | Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal | X | |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | |
| 4.2.1 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | X | |
| 4.2.2 | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | X | |
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | | |
| 4.3.1 | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant) | X | |
| 4.3.2 | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen | | X |
| 4.4 | Sachausstattung | | |
| 4.4.1 | Quantität, Qualität der Unterrichtsräume | X | |
| 4.4.2 | Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur | X | |
| 4.5 | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges | X | |
| 5. | Qualitätssicherung | | |
| 5.1 | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | X | |
| 5.2 | Transparenz und Dokumentation | X | |